Wolle als Aufsaugmittel für Öl

Autor(en): **Crawshaw, Geoff H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

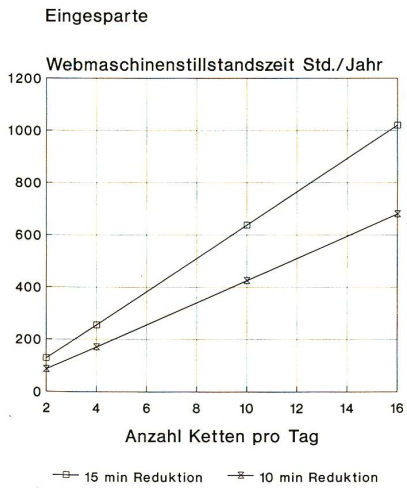
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beim realisierten Messprinzip werden die Auflagekräfte der zu verknüpfenden Fäden während des Abteilvorgangs gemessen. Eine mikroprozessorgesteuerte Auswertung vergleicht die Messgrössen laufend mit einem zuvor ermittelten Grenzwert. Übersteigt die Kraft den tolerierten Bereich, so liegt ein Doppelfaden vor. Hierauf stoppt die Maschine, noch bevor die Fadenenden verknüpft sind, und die Bedienungsperson kann den Fehler auf einfache Weise manuell beheben. Das piezoelektrische Messorgan ist in zweifacher Ausführung vorhanden, nämlich für die Überprüfung der Fäden der abgewebten sowie der neuen Kettfadenschicht. Sollen zwei Ketten zusammengeknüpft werden, von denen die eine mit, die andere ohne Kreuz versehen ist, so kann die elektronische Doppelfadenabstellung wahlweise in Kombination mit dem mechanischen Messorgan für die obere und untere Schicht eingeschaltet werden. Die so erreichbare hohe Sicherheit der Doppelfadenerkennung erlaubt, mit wesentlich höherer Knüpfgeschwindigkeit zu arbeiten, weil keine visuelle Kontrolle durch die Bedienungsperson mehr nötig ist. Dieser Zeitgewinn wirkt sich direkt auf die Webmaschinen-Stillstandszeit aus. Wie Figur 4 zeigt, ist ein Gewinn von mehreren Hundert Maschinenstunden pro Jahr durchaus erreichbar.

Die Uster Topmatic PC mit mikroprozessorgesteuerter Doppelfadenabstellung ohne Verwendung eines Fadenkreuzes.



Kürzere Zeiten für die Knüpfvorbereitung und höhere Knüpfgeschwindigkeiten vermeiden eine beträchtliche Anzahl von Webmaschinenstillstandsstunden pro Jahr.

Der für die Doppelfadenerkennung verwendete Mikroprozessor lässt noch weitere leistungsverbessernde Produkteigenschaften zu. So wurde ein frei programmierbarer Rapportzähler eingebaut. Bis zu 99 verschiedene Programme können auf einfache Weise programmiert, gespeichert und wieder abgerufen werden. Mit einem Minimum an Aufwand lässt sich damit nicht nur die Qualität der Knüpfoperation sicherstellen, sondern auch die Knüpfzeit verkürzen.

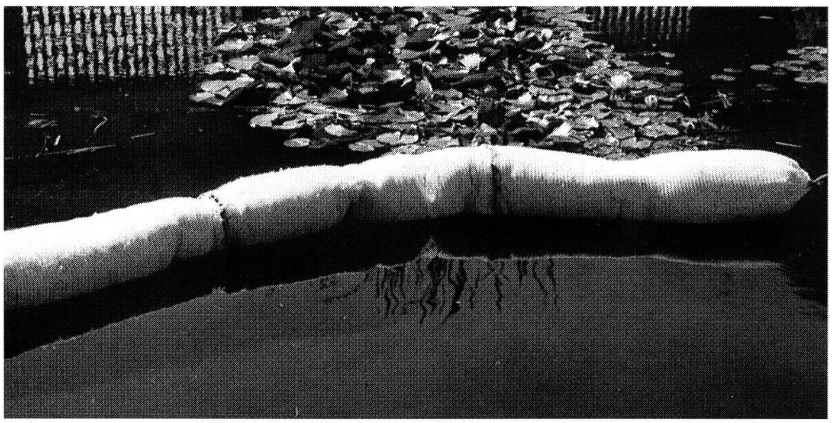
Ein Datenspeicher für die Erfassung der wichtigsten Betriebsdaten runden die Eigenschaften der Uster Topmatic PC ab.

Richard Furrer, Zellweger Uster AG ■

Wolle als Aufsaugmittel für Öl

Die Firma Donaghys Industries Limited in Christchurch, Neuseeland, hat von WDL, dem kommerziellen Zweig der Wool Research Organisation of New Zealand, die Lizenz für die Herstellung von Woolspill, einem extrem saugfähigen Wollprodukt zur Beseitigung von ausgelaufenem Öl, erhalten.

Woolspill besteht im wesentlichen aus kleinen, weichen Wollbäuschen, hergestellt von der Woolfill Corporation (NZ), die Öl je nach Viskosität bis zu einem Vierzigfachen des Eigengewichts aufsaugen können. Donaghys stellt Balken und Aufsaugkissen her, die solche absorbierenden Bällchen enthalten, verkauft diese jedoch auch in loser Form. Zweck dieser Produkte ist die Komplementierung bestehender



Nähere Einzelheiten sind zu erfahren von:
Wronz Developments Ltd.
c/o Wronz, Private Bag,
Christchurch, Neuseeland
Telefon: (+64) (+3) 252 421
Telefax: (+64) (+3) 252 717

Methoden zur Beseitigung von grossen Ölteppichen, insbesondere aber die Versorgung von Wasserschutzbehörden sowie von Betreibern von Kraftwerken und anderen Industrieanlagen, bei denen die Gefahr eines Öllecks besteht. Eine weitere Anwendung, die auch für Privathaushalte interessant sein dürfte, stellt die Beseitigung von Sonnenschutzmitteln in Schwimmbekken dar.

Die Produktionsaufnahme von Woolspill bei Donaghys fiel mit der Entstehung des riesigen Ölteppichs im Krieg am Persischen Golf zusammen. Auf den Hilferuf Saudi-Arabiens hin sandte Donaghys gemeinsam mit dem New Zealand Wool Board als Spende eine Ladung Wollspill-Balken. Es wurde empfohlen, diese zum Aufsaugen von Restöl wie auch für den Schutz von wichtigen Anlagen zu benutzen.

Donaghys besitzt die alleinigen Rechte zur Herstellung und Vermarktung von Woolspill-Produkten in Australasien. Die entsprechenden Patente und das Warenzeichen sind Eigentum der Wool Research Organisation of New Zealand. Woolspill wird zur Zeit in Kanada und in Grossbritannien getestet, bis jetzt wurden in der nördlichen Hemisphäre jedoch noch keine Lizenzen erteilt.

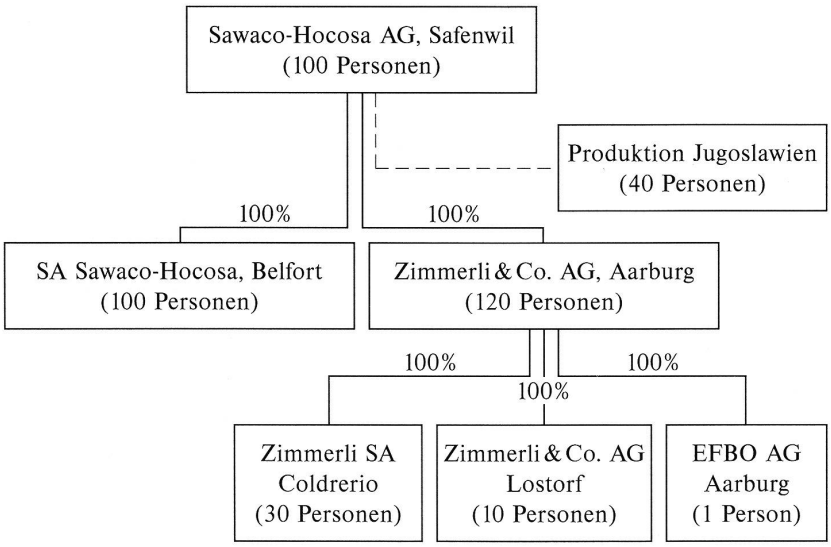
Geoff H. Crawshaw ■

Alles unter einem Dach

Wie bereits berichtet, übernahm die Sawaco Hocosa AG per 1991 die traditionelle Strickwarenfabrik Zimmerli. Damit sind nun drei bekannte Markennamen der Schweizer Wäsche- und Bekleidungsindustrie unter einem Dach.

Auch in der Wäsche- und Bekleidungsindustrie setzt sich der Konzentrationsprozess fort. Vor einiger Zeit übernahm die Hocosa AG, Safenwil, den bekannten Wäschehersteller Sawaco aus Winterthur. Nun ist es ihr mit dem Kauf der Strickereien Zimmerli AG, Aarburg, gelungen, das Sortiment abzurunden.

Synergieeffekte

Rund 400 Mitarbeiter arbeiten in den sieben Betrieben der Sawaco Hocosa SA Holding.

Der Umsatz beläuft sich auf rund 40 Mio. Franken, wovon über 50% im Export getätigt werden. Als Ziel des Kaufs nannte Inhaber Hochueli die Straffung der Verkaufssortimente und Synergieeffekte, welche durch die drei bekannten Marken erzielt werden können. So haben alle Produkte ihre speziellen Absatzmärkte. Als Beispiel nannte Hochueli Italien, wo die hochwertigen Artikel von Zimmerli sehr gut eingeführt sind. Die drei bisherigen Verkaufsorganisationen sollen nun